

43. Öffentliche Ortschaftsratsitzung Wolfartsweier 2014-2019

13. November 2018

Anwesend:

Ortsvorsteher:	A. Huber
Ortschaftsräte:	Küffner, Reich, Scheer, T. Huber, Postweiler, Supper, Apostolidis, Knüttel, Dr. Dingler
Beamte, Angestellte u.a.:	Giek (Ortsverwaltung) Mansdörfer, Amt für Stadtentwicklung
Urkundspersonen:	Supper, Küffner
Es fehlen:	--

Verhandelt am 13.11.2018. Der Vorsitzende eröffnet um 19:00 Uhr die öffentliche Sitzung und stellt fest, dass die Ortschaftsräte durch Ladung vom 02.11.2018 ordnungsgemäß einberufen wurden.

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Der Vorsitzende ergänzt, dass er einen Tagesordnungspunkt für eine nicht öffentliche Sitzung anzufügen möchte, welche im Anschluss an die öffentliche Sitzung erfolgen soll. Der Ortschaftsrat stimmt der Änderung der Tagesordnung einstimmig zu.

Weitere Anträge auf Änderung der Tagesordnung werden nicht gestellt, sie gilt somit als angenommen.

Tagesordnung:

1. Familienumfrage 2017 der Stadt Karlsruhe - Vorstellung der Umfrageergebnisse für Wolfartsweier durch das Amt für Stadtentwicklung
2. Hüttenabbruch an der Burgruine - Anfrage von Ortschaftsrat Dr. Dingler, FDP
3. Mündliche Anfragen
4. Mitteilungen der Verwaltung

Zu 1.:

Herr Mansdörfer berichtet aus der Familienumfrage und stellt die Ergebnisse für Wolfartsweier anhand einer Präsentation vor.

Zunächst geht Herr Mansdörfer auf statistische Zahlen, wie Lebensformen oder Anzahl der Kinder in den Haushalten, aber auch die Einkommensverteilung und Erwerbsverhältnisse in den Familien ein.

Weiter wurde die Familien- und Kinderfreundlichkeit bewertet. In den Bereichen Kindertagesstätte, den Grünanlagen für Bewegung, Spiel und Erholung oder auch das Zusammenleben von Familien aus verschiedenen Kulturen, schnitt Wolfartsweier schlechter ab, als das Stadtgebiet. Bei der Familienfreundlichkeit von Schwimmbädern

und Sportanlagen, den Schulbussen und Hol- und Bringdienste für Kinder und dem Wohnungsangebot, konnte Wolfartsweier gegenüber dem Stadtgebiet punkten.

Eine weitere Abfrage erfolgte zur Zufriedenheit mit dem Wohnumfeld.

Spielplätze und Spielmöglichkeiten für Kinder, Kinder- und Jugendzentren, sowie Treffpunkte für Jugendliche wurden hier schlechter bewertet als für das Stadtgebiet.

Anders sah es wiederum bei der Anbindung an den ÖPNV, Bewegungsraum für Kinder, der kinder- und familienfreundlichen Atmosphäre und der Verkehrssicherheit aus. Hier ergab sich aus den eingegangenen 72 Rückmeldungen der Umfrage aus Wolfartsweier, die 24,5 % entsprachen (Gesamtdurchschnitt des Stadtgebiets lag bei 20,1 %), dass man in diesen Punkten in Wolfartsweier zufriedener als im Stadtgebiet.

Weiter wurden die Fortbewegungsmittel der Familien im Alltag und zur Grundschule abgefragt, sowie abschließend die Betreuungsmöglichkeiten in Kindertagesstätte und Grundschule.

OR Supper bedankt sich für die Vielzahl von Fakten.

Herr Mansdörfer bietet an, dem Ortschaftsrat auch noch den Anhangband zur Familienumfrage der Ortsverwaltung und dem Ortschaftsrat zu kommen zu lassen.

OR Huber bedankt sich ebenfalls für die Präsentation der Umfrageergebnisse, die sowohl positive als auch weniger positive Werte für Wolfartsweier aufzeigten.

Ihn interessiert, wie repräsentativ die Ergebnisse angesehen werden.

Herr Mansdörfer teilt hier zu mit, dass man die ermittelten Werte durchaus als repräsentativ betrachte, da die Verteilung der Befragten, anhand von Kriterien, in diesem Fall das Geschlechterverhältnis, die Altersstruktur und die Verteilung im Stadtgebiet, überprüfbar seien.

OV Huber spricht die Ergebnisse zum ÖPNV an. Auf der einen Seite wird dieser überaus positiv bewertet, gleichzeitig wünschen sich aber 45,2 % der Befragten in Wolfartsweier eine Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs.

Weiter zeigt sich OV Huber über den hohen Anteil des umweltfreundlichen Verkehrs zur Grundschule erfreut.

Verständnis für den aus der Umfrage hervorgehenden hohen Anteil an PKW's in den Familien in Wolfartsweier zeigte OV Huber ebenfalls, da gerade Familien darauf angewiesen seien, so Ziele, die oft außerhalb von Wolfartsweier liegen, erreichen zu können.

OR Postweiler erkundigt sich, nach den Angaben zum Bezug von Kindergeld, welches aus der Präsentation nicht ersichtlich sei.

Herr Mansdörfer erläutert, dass dieser Bezug nicht abgefragt wurde, da für diese staatliche Leistung ein Anspruch für alle Familien mit Kindern besteht und keine Differenzierung möglich sei.

Weiter stellt OR Postweiler fest, dass der öffentliche Nahverkehr in und für Wolfartsweier positiv bewertet wurde, die Befragten sich jedoch auf der anderen Seite eine Verbesserung desselben wünschen. Ihn interessiert hierbei, welche Verbesserungen gewünscht seien.

Herr Mansdörfer teilt hierzu mit, dass bei der Befragung lediglich anzukreuzen war, ob Verbesserungen gewünscht seien, jedoch nicht welcher Art genau. Somit könne leider auch nicht mitgeteilt werden, welche Art von Verbesserungen gemeint seien.

OR Reich möchte wissen, ob durch die Umfrage und deren Ergebnisse Handlungsfelder für die Verwaltung abgeleitet werden.

Herr Mansdörfer äußert hierzu, dass es die erste Umfrage dieser Art gewesen sei und der Auftrag hier zu von der Sozial- und Jugendbehörde der Stadtverwaltung kam. Ursprünglich waren im Fragebogen doppelt so viele Fragen durch die Sozial- und Jugendbehörde vorgesehen, wie es dann am Ende letztendlich waren.

Die Ergebnisse wurden durch das Amt für Stadtentwicklung zusammengefasst und der Sozial- und Jugendbehörde übergeben, die daraus nun ihre Familienpolitik, die Betreuungsüberlegungen und alles, was damit zusammenhängt, anpassen bzw. neu konzeptieren kann.

OV Huber erkundigt sich, ab wann man von Kinderarmut spricht.

Arm sei, wer weniger als 60 % des Durchschnittseinkommens hat, erklärt Herr Mansdörfer. Mit steigenden Gehältern steigt natürlich auch diese Grenze an.

OR Postweiler verweist auf drei Punkte unter der Abfrage zur Zufriedenheit mit dem Wohnumfeld, wo Wolfartsweiler auffällig schlechter abschneidet, als das Stadtgebiet. Er möchte hier zu wissen, woran das eventuell liegen könnte, zum Beispiel aufgrund fehlender Ausstattung.

Herr Mansdörfer äußert hierzu, dass sich die Gründe für diese Bewertung nicht aus dem Ergebnis heraus lesen lassen würde.

OV Huber ergänzt, dass die Höhenstadtteile, was die Jugendzentren angeht, generell schlechter da steht als zum Beispiel die Stadtteile im Stadtzentrum, da es diese hier einfach nicht gibt. Die klassischen Jugendzentren gibt es in den Bergdörfern nicht. Das schlechte Ergebnis zu den Spielplätzen sei jedoch überraschend gewesen, da man in Wolfartsweiler doch einige Plätze hätte und auch das Gartenbauamt diese lobend erwähnt.

Zu 2.:

OV Huber erläutert die Anfrage von Ortschaftsrat Dr. Dingler.

Das Forstamt teilte hierzu mit, dass der Abriss der Schutzhütte etwas langwieriger gestaltete. Anfang September konnten die Arbeiten hierzu jedoch abgeschlossen werden.

Die Informationstafel wurde ebenfalls beim Gartenbauamt in Auftrag gegeben und wird nach Fertigstellung an der bisherigen Stelle wieder angebracht.

OR Dr. Dingler merkt hierzu an, dass vor der Ruine ein Schild angebracht ist, dass auf die falsche Stelle als Standort der Ruine verweist. Eventuell könnte man dieses berichtigen.

OV Huber äußert hier zu, dass man dieses prüfen und korrigieren würde. Weiter ergänzt er, dass man außerdem zwei Wegweiser in Auftrag gegeben hätte, die von der Schloßbergstraße aus den Weg zur Ruine weisen sollen.

Zu 3.:

Es liegen keine Anfragen vor.

Zu 4.:

- OV Huber verweist auf die Terminvorschläge für die Ortschaftsratssitzungen in 2019.

- Weiter verweist OV Huber auf die bereits öfter angesprochene, teilweise nicht mehr erkennbare Markierungen des Radschutzstreifens in der Steinkreuzstraße.

Das Stadtplanungsamt teilt hierzu mit, dass über das Regierungspräsidium Karlsruhe bei der Obersten Straßenverkehrsbehörde um eine Verlängerung der Genehmigung um ein Jahr gebeten wurde. Hierzu läge noch keine Antwort vor. Daher kann die bestehende Markierung ohne Anordnung, bzw. Zustimmung zu einer Verlängerung derzeit nicht erneuert werden.

- Zur Anfrage der SPD-Ortschaftsratsfraktion aus der Sitzung vom 12.09.2018 zur Umsetzung von Lärmschutzmaßnahmen im Zuge der Erneuerung von Streckenabschnitten der BAB 5 teilt das Dezernat 5 mit, dass der vorgesehene Belag zur Lärminderung aufgetragen wird und verweist auf die erfolgte Prüfung zu den weiteren, lärmindernden Maßnahmen.

OR Huber verweist darauf, dass es sich bei der Anfrage nicht um den Gefällstreckenabschnitt handelte, sondern den Streckenabschnitt beim Übergang von der BAB 5 auf die BAB 8.

OV Huber verweist darauf, dass der vorgesehene lärmindernde Straßenbelag wohl nun grundsätzlich aufgebracht wird.

- Zum Antrag der SPD-Ortschaftsratsfraktion, ebenfalls aus der Sitzung vom 12.09.2018, zur Aufwertung des Ortsbildes von Wolfartsweier durch die stadtplanerische Umsetzung der im Rahmenplan Höhenstadtteile beinhalteten Maßnahmen für Plätze und öffentliche Flächen, nahm nun das Stadtplanungsamt nochmals Stellung.

Nach Rücksprache mit den zuständigen Fachämtern und Bereichen befinden sich einige Maßnahmen bereits in der Umsetzung. Für die in den Zuständigkeitsbereich des Stadtplanungsamts fallenden Aufgaben wird ein Auftakttermin vorgeschlagen, bei dem die Planungsziele gemeinsam konkretisiert werden sollen.

Der Ortsvorsteher schließt die öffentliche Sitzung um 19:56 Uhr.

Genehmigt und unterschrieben.

Ortsvorsteher:

Schriftführer:

Ortschaftsrat: